

Grüne Aktive Laboe [GAL]

Antrag Finanz- und Wirtschaftsausschuss 25. Januar 2018

Zweitwohnungssteuer/
hier: stufenweise Anhebung ab 01. Juli 2018

Sachverhalt

Für das Haushaltsjahr 2018 plant die Gemeinde Laboe mit Einnahmen aus der Zweitwohnungssteuer in Höhe von €192.000. Mit dem aktuellen Ansatz von 12% liegt Laboe im Vergleich innerhalb Schleswig Holsteins im Mittelfeld. Neben Helgoland und Sylt haben Husum und Schleswig einen Ansatz von über 15% beschlossen. Unsere Nachbargemeinde Stein hat am 11. Dez. 2017 eine Anhebung der Zweitwohnungssteuer von 12% auf 14% des Mietwertes beschlossen. Angesichts der gegebenen Haushaltssituation sollten die Mitglieder im FA über eine stufenweise Erhöhung beraten.

Beschlussvorschlag

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die stufenweise Anhebung der Zweitwohnungssteuer derzeit 12% auf 12,5% zum 01. Juli 2018 und auf 13% zum 01. Januar 2019.
Mitte 2019 erfolgt eine Überprüfung der Einnahmesituation bei der Zweitwohnungssteuer mit erneuter Beratung im FA.

Begründung

Eine Anhebung der Zweitwohnungssteuer belastet diejenigen, die auch die Infrastrukturen in Laboe nutzen, ihren Erstwohnsitz jedoch anderweitig sehen. Dort „gehen“ umgangssprachlich auch die Schlüsselzuweisungen durch Bund und

Land hin. Die Gemeinde leistet aus Gründen der Daseinsvorsorge erheblichen Aufwand zum Wohle der Allgemeinheit auch ohne den Zwang zur Erfüllung von Pflichtaufgaben. Der Anspruch auf sozialer Teilhabe am Gemeinwesen und die dafür notwendigen Maßnahmen und Einrichtungen (Beispiel: Sport und Kultur) sollte der Gemeindevertretung und ihren Gremien wichtig sein. Dazu bedarf es natürlich auch kommunaler Einnahmequellen, die den Grundsatz der „Gleichbehandlung Aller“ gewährleisten.

Mit einer Anhebung der Zweitwohnungssteuer Laboe in zwei Stufen um jeweils 0,5% zum 01. Juli 2018 und zum Jahresanfang 2019 tragen die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses Verantwortung zur Verbesserung der Haushaltssituation und berücksichtigen gleichwohl einen moderaten Anstieg für die Zahlungspflichtigen.

Aufgrund der Erfahrungen, die die Gemeinde Laboe im Jahr 2011 (Erhöhung von 10% auf 11,5%) gemacht hat, nämlich eine Gegenreaktion mit Einnahmenverschiebungen der ZWSt. um die €30.000, hält die GAL-Fraktion eine Überprüfung der Erhöhung Mitte 2019 für notwendig.

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt:

PLAN-Einnahme Zweitwohnungssteuer in 2018 (bei 12%)	€ 192.000
zus. Einnahme 2018 durch Anhebung auf 12,5% zum 01. Juli	€ 4.000
zus. Einnahme 2019 durch Anhebung auf 13% zum 01. Januar	€ 15.000

Berechnungsgrundlage/ Annahme: € 15.000 per anno bei 1%iger Erhöhung der Zweiwohnraumsteuer für Laboe mit den gegenwärtigen Rahmendaten.

Für die GAL Fraktion

Michael Meggle

Martin Opp